

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	9
II. Die mittelalterliche Fastnacht – ein Fest mit christlichen Wurzeln	12
1. Bedeutung und Deutung des Begriffs Fastnacht und verwandter Begriffe	12
2. Die Entstehung der mittelalterlichen Fastnacht	15
III. Die ersten Spuren von Fastnachtsfeiern im Rheinland	18
IV. Die Kölner Fastnacht in patrizischer Zeit (bis 1396)	22
1. Die politische Lage Kölns in patrizischer Zeit	22
2. Die Fastnachtsfeiern im Spiegel der Verwaltungsstatuten	23
3. Die Kölner Fastnachtsturniere	24
a) Das Aufkommen der Fastnachtsturniere	24
b) Die Fastnachtsturniere als Veranstaltung des Rates – Ihr Niederschlag in den Stadtrechnungen	26
c) Fastnachtsturniere – seriöse Veranstaltungen oder Parodie?	29
d) Die Stadt Köln als idealer Turnierplatz während der Fastnachtszeit	30
V. Die Kölner Fastnacht im 15. Jahrhundert	32
1. Die Veränderung der politischen Lage in der Stadt	32
2. Die Fastnachtsturniere im 15. Jahrhundert	33
a) Das Fortleben der Fastnachtsturniere nach dem Sturz des Patriziats	33
b) Die Turnierordnungen als Quelle für den Ablauf der Fastnachtsturniere	35
c) Ein Turniertag an Fastnacht im Jahr 1470	39
d) Der Untergang der Fastnachtsturniere	40
3. Aufkommen von Vermummung und Maske – Heischegänge	45
a) Masken- und Heischeverbote	45
b) Auswüchse zu Fastnacht	51
4. Das Schweineschlagen als Fastnachtsvergnügen	53
5. Feiern im geselligen Rahmen zur Fastnachtszeit	53
VI. Kölner Fastnacht in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	55
1. Die neue Quellenlage	55
2. Die Erinnerung an Fastnacht – Die Kölner Fastnacht bis 1550	56
a) Die Fastnachtserinnerungen des Hermann Weinsberg	56

b) Die Fastnachtserinnerungen des Freiherrn Froben Christoph von Zimmern	59
c) Kurzes Fazit	64
VII. Fastnacht in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	68
1. Die Chronik von Hermann Weinsberg – Der »tagebuchartige« Teil (seit 1550)	68
2. Häusliche Fastnachtsfeiern	69
a) Hermann Weinsberg – ein »Sünder wider die Fastnacht«?	69
b) Das gesellschaftliche Leben im Fastabend bis zu Beginn der sechziger Jahre – Weinsbergs Almanache als Quelle	73
c) Weinsbergs Fastnachtsfeiern bis zum Tode seiner zweiten Frau	77
d) Bescheidenes Fastnachtsfeiern im Kreis mit den »Tischgenossen« und jüngeren Familienmitgliedern	80
e) Fastnachtsfeiern im hohen Alter	84
3. Fastnachtsessen und Fastenessen	87
4. Die Umzüge der Handwerksburschen – eine Form des »Straßenkarnevals«	89
5. Das Mommen	93
6. Das Mädchenlehen – ein alter Fastnachtsbrauch	97
7. Kleine Facetten der Kölner Fastnacht	101
8. Belege aus städtischen Rechtsquellen	104
9. Fastnacht und Jesuiten	117
10. Ein notwendiges Nachwort	120
VIII. Zusammenfassung	122
Anhang	124
Die Forschungsgeschichte des Karnevals vor dem Zweiten Weltkrieg – Wege und Irrwege	
I. Die Theorie der römischen und altgermanischen Vorläufer des Festes am Beispiel Kölns	124
II. Der Umzug des Räderschiffs nach St. Trond – ein vermeintlicher Meilenstein für die ältere Fastnachtsforschung?	129
1. Text des Chronikberichtes über das Räderschiff	129
2. Das Räderschiff im historischen Kontext – Die geschichtliche Wirklichkeit	135
3. Die Mystifizierung des Räderschiffs durch die romantische Altertumsforschung und ihre Epigonen – ein Irrweg der Forschung	137
4. Die Interpretation des Räderschiffs in der Kölner Karnevalsforschung durch Klersch	142
Quellen und Literaturhinweise	145